Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 110 (1929)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1928

Autor: Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

als Rückzahlung einer Obligation $5^1/_2$ % Allgem. Aarg. Ersparniskasse, B. Nr. 3862 zuzüglich Semesterzins Fr. 1026. 50 und Zinsen im Betrage von Fr. 975. 35 auf. Den Einnahmen im Gesamtbetrage von Fr. 4225. 20 stehen Totalausgaben von Fr. 1361. 20 gegenüber. Davon entfallen auf den Ankauf von 3 Obligationen 3 % S B B differ. 1903 Fr. 1183. 75. Für Bankspesen, Zinsen und Gebühren wurden Fr. 9. 80 verausgabt, für den Druck und Versand von Zirkularen Fr. 91. 50, für Quästorenhonorar, Reiseentschädigungen, Bureaumaterialien und Portoauslagen Fr. 76. 15. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1928 bei einem Guthaben bei der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau im Betrage von Fr. 2833. 35 und einem Barbestand beim Quästorat von Fr. 30. 65 mit einem Saldo von Fr. 2864. Da der Eingang der für 1929 ausgeschriebenen Preisaufgaben erst auf 1. Juni zu erwarten ist, kann über diesen Saldo zurzeit noch nicht verfügt werden.

2. Als neues Thema des Preisausschreibens für 1930 wurde bestimmt: „Neue Untersuchungen über die Verkittung von Schottern." Sodann wurde die Ausschreibung des Themas: „Die anthropologischen Verhältnisse der rezenten Bevölkerung einer Talschaft der Schweiz" auf 1. Juni 1930 wiederholt.

Das Preisfrage-Zirkular der Kommission ist 1928 in vollem Umfang zweisprachig ausgegeben worden; die Ausgabe des Kommissionsreglementes in deutscher Fassung wird für 1930 in Aussicht genommen.

Zürich, den 22. April 1929.

Für die Kommission der Schläfli-Preisstiftung: *A. Ernst.*

4. Bericht der Geologischen Kommission
über das Jahr 1928

Über die Tätigkeit der Geologischen Kommission der S. N. G. ist Jahr für Jahr in dieser Zeitschrift in aller Kürze Bericht erstattet worden. Allein, die knappen, 2—3 Seiten umfassenden Berichte vermochten nicht, ein Bild der mannigfaltigen Tätigkeit der Kommission zu vermitteln. Die Kommission ist daher dem Jahresvorstand der S. N. G. zu grossem Dank verpflichtet, dass ihr von jetzt ab etwas mehr Raum in den jährlich erscheinenden „Verhandlungen der S. N. G." zur Verfügung gestellt und damit ermöglicht wird, ausführlicher über die Arbeiten der Geologischen Kommission zu berichten.

Der Geologischen Kommission gehören als Mitglieder an:

1. Prof. Alb. Heim, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident (Präsident von 1894—1926) . . . . . seit 1888
2. „ A. Buxtorf, Basel, Präsident (seit 1926) . . . „ 1921
3. „ H. Schardt, Zürich, Vizepräsident . . . . . „ 1906
4. „ M. Lugeon, Lausanne . . . . . „ 1912
5. „ P. Arbenz, Bern . . . . . „ 1921
6. „ E. Argand, Neuchâtel . . . . . „ 1921
7. „ L. W. Collet, Genève . . . . . „ 1925

Mit besonderen Funktionen sind betraut:

1. Dr. J. Cadisch, Basel, Adjunkt . . . . . seit 1920
2. O. P. Schwarz, Basel, Sekretär . . . . . „ 1927
3. Fanny Custer, Aarau, Quästorin . . . . . „ 1893

Ab 1. Januar 1929 wird Dr. P. Christ speziell für die Bearbeitung der geologischen Generalkarte 1 : 200,000 auf dem Bureau der Geologischen Kommission als 2. Adjunkt tätig sein.

Im Anschluss an den Rücktritt von Prof. Alb. Heim von der Leitung der Geschäfte (1926) ist im Frühjahr 1927 das Bureau der Kommission von Zürich nach Basel, dem Wohnorte des derzeitigen Präsidenten, verlegt worden. In zwei kleineren Räumen des Geologischen Instituts im Bernoullianum fand das Bureau provisorisch Unterkunft. Die Übersiedlung in ein passenderes, helleres Lokal in der neuen Petersschule wird im Frühling 1929 stattfinden. Es sei nicht versäumt, an dieser Stelle dem Vorsteher des Erziehungsdepartements Baselstadt, Herrn Regierungsrat Dr. F. Hauser, für sein besonderes Entgegenkommen bei der Lösung der Lokalfrage bestens zu danken.

A. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1928 zwei Sitzungen ab, am 10.—11. März in Bern und am 8. Dezember in Basel. Von den zahlreichen, behandelten Geschäften verdienen folgende besonderer Erwähnung:

1. Geologische Landesaufnahme

Nach wie vor stellt diese die Hauptaufgabe der Geologischen Kommission dar, und zwar sind im Jahre 1928 folgende Mitarbeiter für sie tätig gewesen:

Name:	*Arbeitsgebiet:*
1. Prof. P. Arbenz, Bern . . .	Bl. Sachseln 389, Brienz 392, Meiringen 393; ferner Revision Bl. XIII (alter Auftrag)
2. Prof. E. Argand, Neuchâtel .	Revision des penninischen Gebietes der Bl. XVII, XVIII, XXII und XXIII bis zur Schweizergrenze (alter Auftrag)
3. Dr. P. Beck, Thun	Bl. Konolfingen 337, Gerzensee 338, Heimberg 339 Röthenbach 383, Schwarzenegg 385, Interlaken 391
4. Dr. P. Bieri, Thun	Bl. Gantrisch 351, Schwarzsee 364, Jaun 365
5. Dr. L. Braun, Basel . . .	Bl. Liestal 30
6. Prof. A. Buxtorf, Basel . .	Bl. Gelterkinden 31, Weissenstein 112, Pilatus 376, Sarnen 378
7. Dr. J. Cadisch, Basel . . .	Bl. Samnaun 417, Tarasp 421, Savognin 426; ferner Revision Bl. IX (alter Auftrag)

Name:	*Arbeitsgebiet:*
8. Prof. L. W. Collet, Genève .	Bl. Kippel 492, Finhaut 525
9. Dr. H. P. Cornelius, Wien .	Errgebiet (alter Auftrag)
10. Dr W. Custer, Lausanne . .	Bl. Côtes-aux-Fées 282, Maubourget 284, Donneloye 294, Thierrens 296, Mt.-la-Ville 300, Montricher 302
11. Dr. C. Disler, Rheinfelden .	Bl. Kaiseraugst 28
12. Dr. H. Eugster, Trogen . .	Bl. Tarasp 421
13. Dr E. Gagnebin, Lausanne .	Bl. Bouveret 466, Vouvry 474, Col de Morgins 474 bis, Bex 476, St. Maurice 483
14. Dr. H. Günzler-Seiffert, Bern	Bl. Brienz 392, Lauterbrunnen 395, Grindelwald 396
15. Dr. A. Hartmann, Aarau . .	Bl. Aarau 150, Rupperswil 151, Schönenwerd 152, Gränichen 153 (gemeinsam mit Dr. M. Mühlberg)
16. Prof. A. Heim, Zürich-Kanton (China)	Nachträge Bl. IX und X (alter Auftrag)
17. Dr. H. Huttenlocher, Bern .	Bl. Visp 492
18. Dr A. Jayet, Genève . . .	Bl. Coppet 446, Hermance 446 bis, Meinier 448
19. Prof. A. Jeannet, Neuchâtel .	Bl. Iberg 261, Revision Bl. IX (alter Auftrag)
20. Dr E. Joukowsky, Genève. .	Bl. Genève 451, Jussy 452, Carouge 453
21. Dr. W. T. Keller, Basel . .	Bl. Movelier 92, Soyhières 93, Delémont 94, Courrendlin 95, Soulce 106, Moutier 107
22. Dr H. Lagotala, Genève . .	Bl. La Dôle 441, St. Cergue 442, Begnins 443, Crassier 444, Nyon 445
23. Dr. W. Leupold, Bern . . .	Bl. D-Mittelbünden (Filisur)
24. A. Ludwig, St. Gallen . . .	Molassegebiet Bl. IX (alter Auftrag)
25. Prof. M. Lugeon, Lausanne .	Bl. Diablerets 477, Saxon 485
26. F. L. Michel, Mühlehorn . .	Bl. Brienz 392
27. Dr. H. Mollet, Biberist . .	Bl. Solothurn 126, Äschi 127, Bätterkinden 128, Koppigen 129
28. Dr. M. Mühlberg, Aarau . .	Bl. Aarau 150, Rupperswil 151, Schönenwerd 152, Gränichen 153 (gemeinsam mit Dr. A. Hartmann)
29. Prof. P. Niggli, Zürich . .	Östliches Gotthardmassiv
30. Dr N. Oulianoff, Lausanne .	Bl. Finhaut 525, Col de Balmes 525 bis, Martigny 526, Orsières 529, Grd. St. Bernard 532

Name:	*Arbeitsgebiet:*
31. Dr E. Paréjas, Genève . . .	Bl. Dardagny 449, Chancy 449 bis, Vernier 450, Bernex 450 bis
32. Dr. P. Pflugshaupt, Bern .	Bl. Meiringen 393
33. Prof. H. Preiswerk, Basel .	Bl. Peccia 507, Maggia 511
34. Prof. M. Reinhard, Basel . .	Bl. Locarno 514, Bellinzona 515, Brissago 537, Taverne 538, Sessa 540, Agno 540 bis, Lugano 541, Tresa 542, Melide 543
35. Dr. R. Rutsch, Basel . . .	Bl. Münsingen 336, Konolfingen 337, Gerzensee 338
36. Prof. H. Schardt, Zürich . .	Bl. Stilli 36, Lengnau 37, Brugg 38, Baden 39, Steinmaur 40, Bülach 41, Dielsdorf 42, Kloten 43 (Aufnahmen gemeinsam mit Dr. A. Weber)
37. Dr. E. Schlaich, Basel . .	Bl. Court 108
38. Prof. R. Staub, Zürich . . .	Bl. XX (Berninagebiet, alter Auftrag)
39. Dr. W. Staub, Bern. . . .	Bl. St. Niklaus 500
40. Dr. H. Suter, Zürich . . .	Bl. Les Bois 115
41. Dr. R. Suter, Basel. . . .	Bl. Maisprach 29
42. Dr. H. Vogel, Basel . . .	Bl. Gänsbrunnen 109
43. Dr. A. Weber, Winterthur .	Bl. 36—43, gemeinsam mit Prof. Schardt
44. Dr. E. Wegmann, Schaffhausen	Bl. Sion 486, Vissoye 487, Lourtier 527, Evolène 528
45. Dr. A. Werenfels, Basel . .	Bl. Miécourt 89
46. Dr. R. Wyss, Bern	Bl. Grindelwald 396.

Wie dieser Aufstellung entnommen werden kann, wird gegenwärtig auf über hundert Siegfriedblättern gearbeitet. Dazu kommen noch einige regional umschriebene, ältere Kartierungsaufträge, sodass im Jahre 1928 etwa ein Fünftel des Territoriums unseres Landes geologischer Détailkartierung unterworfen war.

Die für die Honorierung unserer Mitarbeiter geltenden Bestimmungen erhielten 1928 einen Ausbau, indem bei Übernachten auswärts, zum Taggeld von Fr. 20.—, eine besondere Entschädigung von Fr. 5.— entrichtet wird. Auch die *Unfallversicherung* der Mitarbeiter ist neu geregelt worden. Es war möglich, mit der Basler Lebensversicherungsgesellschaft „Bâloise“ einen Vertrag abzuschliessen, der speziell unsern im Gebirge tätigen Geologen bei relativ geringerer Prämie grössere Vorteile bietet als dies bisher durch die Versicherung bei einer ausländischen Gesellschaft der Fall war. Es steht den Mitarbeitern frei, von der Unfallversicherung Gebrauch zu machen; für jeden durch Vermittlung des Bureaus Versicherten übernimmt die Kommission die Hälfte der Prämie.

2. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000 und Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Weiten Kreisen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft dürfte noch erinnerlich sein, dass am 18. Oktober 1923 die Geologische Kommission, und unsere vaterländische Wissenschaft überhaupt, durch die fast vollständige Zerstörung der Lagerbestände unserer geologischen Karten und Textbände anlässlich des Brandes des Bücherlagers des Kommissionsverlages Francke A. G. in Bern einen unersetzlichen Verlust erlitten hat. Die Geologische Kommission hat in der Folge in mancher ihrer Sitzungen beraten, wie das Zerstörte am besten ersetzt werden könnte und ist zu dem Beschlusse gelangt, einerseits die successive *Herausgabe eines geologischen Atlasses 1 : 25,000*, anderseits die *Bearbeitung einer geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000* an die Hand zu nehmen.

a) Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000. Dieses Kartenwerk soll mit der Zeit ein Ersatz werden für die zahlreichen Spezialkarten grossen Maßstabes, welche 1923 ein Raub der Flammen geworden sind. Die neuen geologischen Kartenblätter (Atlasblätter) sollen sich an das Kartennetz des Siegfriedatlasses halten. Für das Mittelland, den Jura und die Voralpen, wo Siegfriedblätter 1 : 25,000 vorliegen, würden je vier solcher Blätter zusammen als geologisches Blatt veröffentlicht; für die Alpen, wo nur Siegfriedblätter 1 : 50,000 zur Verfügung stehen, würden diese Blätter einzeln, aber auf 1 : 25,000 vergrössert, publiziert. Im Laufe der Jahre entstünde so auf gleichformatigen Blättern eine geschlossene geologische Detailkarte der gesamten Schweiz im einheitlichen Maßstabe 1 : 25,000. Beim früheren Modus, Spezialkarten mit geologisch-regionaler Umgrenzung herauszugeben, sind zwischen den Einzelkarten häufig unerfreuliche Lücken nicht kartierten Gebietes übrig geblieben.

Der Druck geologischer Spezialkarten mit regionaler Umgrenzung soll nur noch in speziellen Fällen (Liquidation alter Aufträge oder Spezialaufnahmen eng umschriebener Gebiete) stattfinden.

Der Beschluss, einen einheitlichen geologischen Atlas 1 : 25,000 herauszugeben, brachte es mit sich, dass auch die Frage einer *Einheitslegende* für diese Atlasblätter geprüft werden musste. In mühsamer Arbeit erstellte das Bureau der Kommission erste Legendenentwürfe, die kritisch durchberaten wurden. Ausser den Kommissionsmitgliedern leisteten hierbei namentlich die HH. Professoren P. Niggli, Zürich, und M. Reinhard, Basel, wertvolle Mithilfe, indem sie die Aufstellung einer Legende für die kristallinen Gesteine (Eruptiva und kristalline Schiefer) übernahmen. Die zeitraubende Arbeit kann erst 1929 abgeschlossen werden; der nächste Jahresbericht wird darüber genauere Mitteilungen enthalten.

b) Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000. Durch die Brandkatastrophe vom Jahre 1923 sind auch die Restbestände der geologischen Dufourblätter 1 : 100,000 so gut wie ganz vernichtet worden, so dass auch hierfür die Schaffung eines Ersatzes ins Auge gefasst

werden musste. Ein Neudruck sämtlicher geologischer Dufourkarten konnte praktisch nicht in Frage kommen. Einerseits würde eine solche Publikation unsere finanziellen Mittel weit überschreiten und anderseits sind die Detailaufnahmen noch zu wenig weit fortgeschritten, als dass im jetzigen Moment einwandfreie Kartenblätter 1 : 100,000 herausgegeben werden könnten. So entschloss sich die Kommission zur Bearbeitung einer *Geologischen Generalkarte im Maßstab 1 : 200,000.* Als topographische Unterlage wurde die vierblättrige „Generalkarte der Schweiz 1 : 250,000" gewählt, jedoch auf 1 : 200,000 vergrössert. Jedes der vier Blätter wird in zwei Teilblättern gedruckt, sodass die Gesamtkarte acht gleichformatige geologische Blätter umfassen wird. Ein erster Legendenentwurf für diese Karte ist 1926 von den Professoren P. Arbenz und A. Buxtorf ausgearbeitet worden, und das Bureau erstellte die notwendigen Vorlagen für die Anordnung der einzelnen Blätter. Um die Herausgabe dieser Karte nach Möglichkeit zu fördern, beschloss die Kommission in der Sitzung vom 8. Dezember 1928, temporär einen zweiten Adjunkten anzustellen; sie wählte als solchen Dr. Peter Christ, Basel, der seine Tätigkeit mit Neujahr 1929 beginnen wird.

3. Aufnahmen im Badisch-Schweizerischen Grenzgebiet des Kantons Schaffhausen

Diese gemeinsam mit der Badischen Geologischen Landesanstalt ausgeführten Arbeiten sind im Berichtsjahre ebenfalls gefördert worden. In Bearbeitung steht das badische *Blatt Hilzingen*, das die Nordostecke des Kantons Schaffhausen (Gegend von Thayngen) umfasst.

4. Neue topographische Karte der Schweiz

Es bedarf keiner besonderen Begründung, dass die Geologische Kommission sich eingehend mit der sogenannten „Kartenfrage" befasst hat. Ihr heutiger Standpunkt deckt sich im wesentlichen mit demjenigen, den die Kommission schon am 30. September 1913 mit ihrer Eingabe an den Hohen Bundesrat vertreten hat. Sie stellte damals das Gesuch, es seien auch für das schweizerische Hochgebirge Siegfriedblätter im Maßstab 1 : 25,000 aufzunehmen und herauszugeben. Anlässlich einer Sitzung der Vertreter der an der „Kartenfrage" interessierten Kommissionen der S. N. G., welche der Zentralpräsident, Prof. M. Lugeon, auf den 17. März 1928 nach Bern einberufen hatte, wurden die Wünsche festgelegt, welche die naturwissenschaftlichen Kreise an die neue topograpische Landeskarte zu stellen haben. Der Zentralvorstand hat zur Weiterleitung an den Hohen Bundesrat eine Eingabe redigiert, die vom Senat S. N. G. am 24. Juni gutgeheissen wurde.

5. Geologische Wandkarte der Schweiz

Die Firma Kümmerly & Frey in Bern beabsichtigt, für den Gebrauch in Schulen eine *„Geologische Wandkarte der Schweiz"* zu schaffen und hat 1927 an die Kommission das Gesuch gerichtet, das Unternehmen durch Überlassung von Material zu unterstützen. Mit der Re-

daktion der Karte hat die genannte Firma Privatdozent Dr. W. STAUB in Bern beauftragt. In der Sitzung vom 10. März 1928 hat die Kommission beschlossen, das geplante Werk insoweit zu unterstützen, als sie es den Mitarbeitern freistellt, Dr. Staub Einblick in ihre Originalaufnahmen zu gewähren. Eine eventuelle Konkurrenzierung der von der Geologischen Kommission herausgegebenen Karten erscheint ausgeschlossen, da die Firma schriftlich die Zusicherung gegeben hat, die Karte müsse, weil für den Schulgebrauch bestimmt, entsprechend generalisiert sein.

6. Abgabe von Geologischen Spezialkarten an den Schweizerischen Alpenklub

Der Anregung einer S. A. C.-Sektion Folge leistend, hat die Geologische Kommission am 8. Dezember 1928 beschlossen, den Sektionen zu ermöglichen, je ein Exemplar der geologischen Karten ihrer Klubhüttengebiete zum halben Preise zu beziehen. Dieser Beschluss ist samt den näheren Bestimmungen im März 1929 in der Zeitschrift „Die Alpen", sowie dem Zentralkomitee des S. A. C. direkt bekannt gegeben worden.

B. Publikationen

Im Berichtsjahre versandte der Kommissionsverlag A. Francke A.-G. Bern die nachstehend verzeichneten Karten und Texte an die Bundesbehörden, an verschiedene eidgenössische Anstalten, an die kantonalen Regierungen, die Geologischen, Mineralogischen und Geographischen Institute der schweizerischen Universitäten, die Sektionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, die Geologische und Geotechnische Kommission und die Mitarbeiter der Geologischen Kommission, sowie an eine grosse Zahl ausländischer, wissenschatflicher Institute, Gesellschaften und Tauschstellen.

I. Spezialkarten

Nr. 28: E. GAGNEBIN, Panorama géologique de la Dent du Midi.
Nr. 94 F: H. EUGSTER und FR. FREI, Geologische Karte von Mittelbünden, Blatt Bergün 1 : 25,000.
Nr. 113: L. W. COLLET und ED. PARÉJAS, Carte géologique de la Chaîne de la Jungfrau 1 : 25,000.

II. Texte

Liefg. 50, IV. Abt.: P. v. SCHUMACHER, Der geologische Bau der Claridenkette.
„ 58: FR. DE LOYS, Monographie géologique de la Dent du Midi.
„ 59: W. CUSTER, Etude géologique du Pied du Jura vaudois.
„ 60: J. TERCIER, Géologie de la Berra.
„ 61: W. LIECHTI, Geologische Untersuchungen der Molassenagelfluhregion zwischen Emme und Ilfis.

III. Verkaufskatalog

Das Bureau der Geologischen Kommission gab im Berichtsjahre einen neuen Verkaufskatalog heraus, enthaltend das Verzeichnis der „Veröffentlichungen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission S. N. G.“ Der Katalog, der von Interessenten gratis beim Kommissionsverlag A. Francke A.-G. in Bern bezogen werden kann, enthält als wertvolle Beilage ein *Übersichtsblatt (Maßstab 1 : 660,000) aller im Zeitraum 1863—1927 von der Geologischen Kommission herausgegebenen Karten.*

IV. Karten im Druck

Folgende Spezialkarten, deren Erscheinen aber erst in das kommende Jahr fällt, konnten in Druck gegeben werden:

Nr. 94 B: J. Cadisch und W. Leupold, Geologische Karte von Mittelbünden, Blatt Davos, 1 : 25,000.

Nr. 114: O. Wilhelm, Geologische Karte der Landschaft Schams 1 : 50,000.

V. Pro 1929 für den Druck vorgesehen

sind die Spezialkarten Nr. 94 D: H. Eugster und W. Leupold, Geologische Karte von Mittelbünden, Bl. Landwasser 1 : 25,000, und

Nr. 115, A und B: H. P. Cornelius, Geologische Karte der Err-Juliergruppe, 1 : 25,000, in zwei Blättern;

ferner die folgenden *Blätter des Geologischen Atlasses 1 : 25,000:*

1. Bl. 92— 95: Movelier, Soyhières, Delémont, Courrendlin;
2. Bl. 96— 99: Laufen, Bretzwil, Erschwil, Mümliswil;
3. Bl. 110—113: Welschenrohr, Balsthal, Weissenstein, Wangen a. A.;
4. Bl. 276 u. 277: La Chaux, Les Verrières.

VI. Übersichtsblatt aller nicht *von der Geologischen Kommission herausgegebenen geologischen Karten der Schweiz*

Die Kommission erteilte Privatdozent Dr. W. Hotz, Basel, den Spezialauftrag, ein solches Übersichtsblatt zu erstellen als Gegenstück zum oben erwähnten, dem Verkaufskatalog beigefügten Übersichtsblatt. Beide Blätter sollen den Interessenten eine rasche Orientierung über das gesamte geologische Kartenmaterial der Schweiz ermöglichen. Das Blatt, gleichfalls im Maßstab 1 : 660,000, wird 1929 in Druck gehen.

VII. Vorläufige Mitteilungen

Den Mitarbeitern Dr. P. Beck, Dr. H. P. Cornelius und Dr. A. Senn (Mitarbeiter 1927) wurde die Erlaubnis erteilt, wichtige Feststellungen in ihren Untersuchungsgebieten in „vorläufigen Mitteilungen“ bekannt zu geben. Diese Arbeiten erschienen in Band XXI, 1928, der Eclogae geologicae Helveticae.

C. Finanzielles

1. Die *69. Jahresrechnung* weist an ordentlichen Einnahmen die seit einigen Jahren in gleicher Höhe gewährte Bundessubvention von Fr. 60,000 auf; ferner den Erlös aus verkauften Karten und Texten im Betrage von Fr. 3588. 40 und einen Zinsertrag von Fr. 1373. 75. Als ausserordentliche Einnahmen figurieren Beiträge einzelner Autoren und ein Geschenk von Herrn Dr. J. Th. Erb (siehe unten).

Den Totaleinnahmen von Fr. 81,910. 55 stehen Fr. 71,606. 45 als Ausgaben gegenüber. Der sich ergebende Aktivsaldo von Fr. 10,304. 10 ist in Druckaufträgen festgelegt, die erst im nächsten Jahre zu Ende geführt werden. Für geologische Feldaufnahmen richtete die Kommission ihren Mitarbeitern Fr. 17,745. 30 aus und bezahlte für die Vorbereitung und Ausführung des Druckes von Karten und Texten Fr. 48,011. 90; in diesem Betrage ist das Honorar des Adjunkten inbegriffen. Die Unkosten für die Verwaltung samt den Entschädigungen für die Leitung belaufen sich auf Fr. 5849. 25. Weitere Einzelheiten sind aus dem Kassabericht S. N. G. pro 1928 zu entnehmen.

2. Reparationskonto. Die im Anschluss an die oben erwähnte Brandkatastrophe vom Jahre 1923 ausbezahlte Versicherungssumme im Betrage von Fr. 110,000 soll für die Schaffung des Ersatzes für die verbrannten Druckwerke verwendet werden. Der Saldo früherer Zinsen, Fr. 2849. 90, und der Zinsertrag pro 1928, Fr. 5370. 15, reichten wiederum aus zur Deckung aller Kosten für Feldaufnahmen und Drucke. Das vorhandene Kapital und die laufenden Zinsen werden künftig im wesentlichen für die Herausgabe der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 herangezogen.

3. Aargauer Stiftung. Anlässlich der 106. Jahresversammlung der S. N. G. in Aarau schenkte Herr Rud. Zurlinden, Luzern, die Summe von Fr. 50,000, die als sogenannte „Aargauer Stiftung" einen jährlichen Zins von Fr. 3500 abwirft. Den Bestimmungen der Stiftung entsprechend konnten im Berichtsjahre aus den Zinserträgnissen 1927 und 1928 insgesamt Fr. 5500 als spezielles Honorar an fünf Autoren ausgerichtet werden, deren Karten und Texte bei der Drucklegung besonders grosse und zeitraubende Arbeit erheischt hatten.

4. Geschenk von Dr. J. Th. Erb. Herr Dr. J. Th. Erb, Direktor der Bataaf'schen Petroleum Mij. im Haag, ermöglichte durch eine erneute, verdankenswerte Spende im Jahre 1928 den unverzüglichen Beginn der Drucklegung der letzten Blätter der Geologischen Karte von Mittelbünden.

Basel, den 15. Juli 1929. Der Präsident: Prof. *A. Buxtorf.*
Der Sekretär: *O. P. Schwarz.*

5. Bericht der Geotechnischen Kommission
für das Jahr 1928

Die Geotechnische Kommission hat 1924 eine Anzahl neuer Untersuchungen in Angriff genommen, die 1928 weiter gefördert wurden und zum Teil zum Abschluss gekommen sind. Diese Arbeiten betreffen: